

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 2: Komische Begegnungen

Einige Stunden waren vergangen und Ryoko war auf den Weg zurück, zu den ausgemachtem Treffplatz.

//Hier sind schon mal keine richtigen Gegner.// Bei diesem Gedanken konnte sie sich ein Grinsen nicht verkneifen.

Sie sprang auf das Dach und sah sich von dort aus um, in der Hoffnung Nadja schon irgendwo zu entdecken, doch vergeblich, denn die Gesuchte irrte noch irgendwo in der Stadt herum, fasziniert von den Sachen, die sie entdeckte.

//Hier gibt's so viel komische Dinge und Sachen!//, dachte Nadja begeistert, während sie in aller Ruhe die Straße entlang ging.

Man hätte meinen können, dass sie in den Stunden schon alles besichtigt hätte, da ihre Begeisterung für die Erde kurz nach der Ankunft auch verschwunden war, doch damit war man fehl am Platz bei ihr.

Die Zeit mittlerweile total vergessen, schnupperte sie interessiert in der Gegend herum. //Und viele mir nich' bekannte Gerüche!// Mit großen neugierigen Augen lief sie in einem Park hinein. Überall waren Blumenbeete mit den schönsten Farben gepflanzt worden. Kleine Springbrunnen glitzerten in den Strahlen der Mittagssonne, welche durch die dichten Blätterdächer der großen alten Bäume, die am Wegesrand standen, hervor schienen.

Im Zentrum des Parks stand eine alte Eiche, die ihre langen mit Blätter bedeckten Äste weit in den Himmel ragen ließ.

Genau diese wurde von Nadja kurz gemustert, bevor sie sie bis zur Krone bestieg. Von dort aus hatte sie eine Aussicht über einen großen Teil der Stadt.

//Die brauch aber lange!// Während Nadja die Gegend erkundete, sprang Ryoko von dem Dach runter,

genau in eine Menschenmenge hinein. //Naja, denn seh' ich mich eben 'was näher um!//

Von allen Seiten wurde sie mit fragenden und skeptischen Blicken schon beinahe bombardiert.

Wann sieht man auch schon mal ein Mädchen in komischen Klamotten mit Katzenohren und einem Schwanz vom Dach eines ziemlich hohen Hauses springen? Sich um die Blicke nicht kümmernd, schnupperte sie kurz und schlug dann eine Richtung ein, die sie gemütlich entlang ging.

Nadja war mittlerweile fertig mit Umgebung auswendig lernen - es schien jedenfalls

manchmal so - und kletterte den Baum wieder nach unten. Sie wollte gerade wieder losstiefeln, als sie für sie seltsame Geräusche vernahm.

Daher zuckten auch ihre Ohren kurz und bewegten sich in die Richtung aus dem dieses Gestöhne kam. Neugierig wie sie war,

musste sie natürlich sofort nachschauen was das war und folgte dem Geräusch bis sie hinter ein paar Büschen stand und hinter diesen hervor sah. Dort lag ein Mädchen auf dem Boden, welches gerade Spaß mit einem Jungen hatte. Nadja allerdings verstand kein Bisschen, was die dort machten, weswegen sie auch entsprechend drein schaute und ihren Kopf leicht schief legte. Auf ihren Planeten gab es nämlich nur Mädchen, das andere Geschlecht existierte dort nicht, deshalb kannte sie so etwas nicht direkt. //Was machen die denn da?...// Immer neugieriger näherte sie sich langsam den Beiden, die allerdings davon nicht viel mitbekamen. Waren halt zu sehr miteinander beschäftigt..

Um den Beiden besser zu zu sehen, hockte Nadja sich hin und schaute weiterhin fragend. //Is' das so eine Art....Kampf?// Eine bessere Idee kam ihr einfach nicht. Wenn man genug Fantasie hatte, konnte man ihren Gedankengang sogar verstehen. Mittlerweile hockte sie genau neben den Zweien und sah ihnen zu, doch das war nun wirklich zu dicht und die Beiden bekamen sie mit. Sie unterbrachen ihr Liebesspiel und richteten ihre Blicke auf Nadja, welche diese erwiderte. Es vergingen einige kurze Sekunden, bis das Mädchen plötzlich wie am Spieß los schrie. Pech für Nadja, die extrem empfindliche Ohren hatte.

Diese legte sie nach den Schrei schmerzend an und flüchtete vor Schock auf einen in der Nähe stehenden Baum. "Man....mein Ohr!", gab sie gequält von sich und stellte ihre Lauscher langsam wieder auf. Ein Seufzen war zu vernehmen.

"Taub für die nächsten zwei Wochen! Diese Menschen sind schon komische Wesen.."

Zur gleichen Zeit ging ihre Schwester weiterhin eine Einkaufspassage entlang. Ihr Katzenschwanz schwing locker hin und her.

Von weiter weg konnte sie einen schrillen Schrei vernehmen. //Sind diese Menschen laut!// Auch sie schaute sich interessiert um, bis ihr ein unbekannter Geruch in die Nase stieg. Es roch interessant und lecker, aber was noch wichtiger war, essbar! Also folgte sie kurzerhand dem verführerischen Geruch, bis sie an einen Laden ankam und durch die Scheibe nach innen schaute. //Riecht das gut!// Sie klebte förmlich an dem Glas.

Innen sah sie scheinbar essbare runde Scheiben liegen, die mit verschiedenen Sachen wie Wurst, Tomaten und Käse belegt waren.

Nadja sah währenddessen weiterhin den Beiden Menschen zu, diesmal allerdings aus sicherer Entfernung. Neugierig schwang sie mit dem Schwanz.

Das Pärchen zog sich inzwischen allerdings hektisch an und sah sich panisch in der Gegend um. Sie fragten sich wer,

oder was das gerade war und wo es hin geflohen war. Doch sie hielten es für besser sich erst einmal aus den Staub zu machen.

Daraufhin sprang Nadja vom Baum und streckte sich einmal kräftig. Ihr Ohr schmerzte von der nicht so tollen Begegnung immer noch ein wenig. Kurz rieb sie über dieses. //Am Besten ich rücke denen nich' mehr so auf den Pelz, will meine Ohren noch behalten.// Guten Mutes stiefelte sie dann wieder los, in irgendeine Richtung, die sie gerade im Gefühl hatte. Doch einige Zeit später wurde auch sie von dem Gefühl Hunger geplagt.

//Toll....und alles is' im Raumschiff.// Kurz seufzend sah sie sich um, ob sie irgendwas entdeckte, was ihren Magen besänftigen würde. //Was kann man hier denn so essen, und kann ich das auch essen...?// Plötzlich fiel ihr wieder ein, dass sie doch schon lange wieder am Treffpunkt hätte sein müssen und blieb abrupt stehen. "Ach Mist, Mist, Mist!" Schnell rannte sie los in die Richtung des Ortes, wo sie sich getrennt hatten. Sie beeilte sich, denn sie wusste, dass ihre Schwester nicht gerade die geduldigste war. //Nee-chan wartet sicher schon die ganze Zeit auf mich!! Typisch ich!// Nach kurzer Zeit kam sie an und blickte sich etwas verwirrt um. Schließlich war keiner da und sie dachte, dass sie schon lange sauer warten würde. "Hm...." //Wo is' sie denn?// Als sie merkte, dass die Blondine scheinbar ebenfalls noch irgendwo unterwegs war, seufzte sie kurz und setzte sich hin. "Toll. Naja, denn kann ich ja ein Nickerchen machen!" Gesagt, getan. Sie rollte sich kurzer Hand wie eine Katze zusammen, schloss die Augen und versuchte so gut es ging bei dem Stadtlärm zu schlafen.

In der Zwischenzeit. Ryokos Magen schien der Geruch auch zu gefallen, da er das durch ein lautstarkes Knurren bemerkbar machte. Das blonde Mädchen presste sich noch fester an die Scheibe, bis diese unter der Last plötzlich zersprang. "Ups...", kam es nur von ihr. //Sehr instabil!// Um nicht länger da zu stehen und Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, betrat sie den Laden. Durch das Scheppern und Klirren wurde der Inhaber des Pizzaladens, sowie auch die anderen im Umkreis von einigen Metern, auf die Scheibe aufmerksam und bekamen so nicht mit, wie Ryoko sich schnell ein Stück Pizza schnappte und damit sogleich auch unbemerkt wieder aus den Laden flüchtete und in aller Seelenruhe Pizza mampfend ihren Weg fortsetzte. //Hm...schmeckt ganz gut!// Sie dachte sich, wenn Nadja was von ihr wollte, würde sie sie schon suchen. Also ging sie ruhig weiter, wurde dabei allerdings weiterhin von den Passanten angestarrt. Besonders ihre Ohren zogen viele neugierige Blicke auf sich. Nach einiger Zeit hatte sie die ganze Pizza verschlungen und leckte sich kurz über ihre Lippen um diese von den klebrigen Resten zu befreien. "Lecker....."

Es verging noch einige Zeit, und Nadja schlief inzwischen tief und fest auf dem Dach, bis sie von jemanden angetippt wurde. "Hey, nicht schlafen! Hab Essen mit!", hörte sie noch im Halbschlaf eine ihr vertraute Stimme rufen, während sie langsam aufwachte. Die Blauhaarige blinzelte etwas, bis sie ihre Umgebung wieder scharf sehen konnte. Währenddessen gähnte und streckte sie sich wie eine Katze die man gerade aus ihren Schlaf gerissen hatte. Dann setzte sie sich auf und sah ihre Schwester kurz an. "Ach, da bist du ja!" Sie saß nun wie auf allen Vieren da und fing an sich zu putzen, leckte über ihre Hand und mit dieser schließlich über ihr Ohr. Doch sie hörte damit schnell wieder auf, da ihr das Essen im Moment wichtiger schien. Sie schnupperte skeptisch an der Pizza und nahm sie in die Hand. "Ähm..was is' das??" Nadja musterte sie von allen Seiten und roch erneut dran. "Riecht aber gut!" Ryoko setzte sich neben ihre Schwester. "Keine Ahnung was es ist! Es schmeckt aber so wie es riecht!" "Ah ok." Ohne zu zögern biss sie in die Pizza hinein,

kaute eine Weile drauf rum und setzte ein zufriedenes Lächeln auf. "Ja, schmeckt nich' schlecht!"

Neugierig grinsend sah Ryoko ihre Schwester an, die genüsslich ihre Pizza aß. "Und was hast du so entdeckt?"

Etwas uninteressiert und nebenbei essend, erzählte Nadja ihr von der komischen Begegnung. "Ach, ich hab zwei Menschen bei irgendwas Merkwürdigem gesehen.. Man verstand den Satz nicht so ganz, da Nadja unbedingt mit vollem Mund sprechen musste. "Und die eine hat mir ins Ohr gekreischt!" Sie brauchte nur daran denken und schon legten sich ihre Ohren an und ihr lief ein kurzer Schauer über den Rücken.

Ryoko grinste leicht schadenfroh weiter vor sich hin. "Ach, das war der Schrei! ... Ich hab nich' viel gesehen, hab nur das Essen entdeckt! Aber die Menschen sind sehr merkwürdig! Wie sah deine Entdeckung denn genau aus?"

Fragend und nun interessiert sah sie Nadja weiterhin an, die immer noch fröhlich Pizza vor sich her kaute. "Naja...ähm, die lagen so übereinander und machten dabei merkwürdige Geräusche, außerdem waren sie entkleidet.."

Mittlerweile war es ihr auch egal, das zeigte sie mit einem kurzen Schulterzucken, bevor sie sich wieder ihrer Pizza zuwendete.

"Wer weiß.." Nachdem sie mit dieser fertig war, leckte sie sich, nun zufrieden gesättigt, über die Finger. Ryoko machte nebenbei ein nachdenkliches Gesicht. "Vielleicht haben die sich fortgepflanzt??" Sowas kannten sie von anderen Rassen, doch wie das alles funktionierte, wussten sie nicht, haben sich auch noch nie weiter darum gekümmert. "Naja, auch egal!", winkte Ryoko leicht ab, sah sie aber weiterhin an. "Wir sollten mal mit unseren näheren Forschungen beginnen! Damit wir auch viel zu erzählen haben, wenn wir wieder zu Hause sind! Oder willst du noch 'was schlafen??" "Nee, ich hab ja nur gepennt da du nich' da warst.", antwortete Nadja ihr und streckte sich noch einmal, bevor sie voller Tatendrang aufsprang. "Ok, denn auf geht's!! Ich bin schon ganz hibbelig!!" Das merkte man Nadja auch an. "Gut, dann komm!", sagte Ryoko während sie wieder vom Dach in die Menschenmenge sprangen.

"Arbeit??? Welche Arbeit? Bitte sag du machst nur einen Witz!!" Goten sah seinen Kumpel schockiert an und hoffte ganz stark, dass er sich eben bei dem "Ich wette mit dir du hast nicht für die Arbeit gelernt, die wir jetzt schreiben werden!" verhöhrt hatte.

Bei dieser Reaktion wusste man natürlich, dass er kein Stück gelernt hatte. Trunks musste daraufhin lachen.

Zum Ersten weil er sowas doch ahnte und zum Zweiten sah sein Gesichtsausdruck auch zu köstlich aus. "Ich wusste es doch.

Nein es war kein Witz...", gab Trunks dann allerdings seufzend von sich.

"Wenn du so weiter machst, brummt deine Mutter dir wieder Hausarrest auf." Man konnte in seinem Blick nun ein klein wenig Mitleid entdecken.

Goten setzte sich wieder normal auf die Bank, auf welche sie oft saßen wenn die Beiden Schulpause hatten, so wie in diesem Augenblick. "Verdammt! Ich glaub ich mach lieber blau und schreib nächste Woche nach!" Er grinste Trunks daraufhin an. "Komm doch mit, dann kannst du mir beim Nachschreiben helfen!" Der Angesprochene fand die Idee nicht so prickelnd und zeigte ihm das auch mit einem entsprechenden Gesichtsausdruck. Seufzend überlegte er kurz. "Also ich weiß nich'...wenn meine Mutter das erfährt, darf ich mir was anhören!" Sich die Laune dadurch nicht verderben lassend, grinste Goten ihn weiterhin an. "Ach, komm schon! Wir können doch statt Schule Weiber abchecken!" Sowas musste ja kommen. Genau

das hatte sich Trunks wahrscheinlich auch gedacht. "Typisch..." Das war wirklich typisch und Trunks wurde immer überall mit hingeschleppt, meist nur weil er mal wieder nicht Nein sagen konnte.

Erneut seufzte er. "Naja ok, weil du's bist..."

Die Mädchen schlenderten noch nicht lange durch die Fußgängerzone, als zwei Jungs auf sie zukamen. Sofort sprach der eine die Beiden an. "Na, ihr zwei Puppen?" Nadja musterte die männlichen Wesen interessiert. Da sie aber nicht wusste, was die wollten und dazu noch dachte, die reden sicher nicht mit ihnen, schaute sie kurz hinter sich, ob dort eventuell jemand stand, den der Typ meinte, doch da war niemand. Also sah sie den Jungen erneut an, diesmal mit einem verwirrten Blick. Fragend zeigte sie auf sich und ihre Schwester. "Meint ihr uns???" Die Beiden beherrschten die menschliche Sprache so gut wie perfekt, genau wie andere Sprachen auf den verschiedensten Planeten. Das Lernen von diesen viel ihnen nicht mal schwer, da sie eine spezielle und effektive Methode dafür hatten.

Der Typ musterte die Beiden weiter. "Ja...seid ihr auf dem Weg zu einem Kostümfest?? Ihr seht echt scharf aus!" Er ging ein kleines Stückchen näher auf sie zu. Ryoko stand nur skeptisch da und beobachtete ihn. //Was sind das denn??// "Sag mal was seid ihr für eine Rasse??" Nun musterte sie auch ihn. Ihr war schon von Anfang an aufgefallen, dass die Menschen sich unterschieden. Es gab Unterschiede im Körperbau, in der Größe und an der Stimme, was Ryoko bislang feststellen konnte.

Da es allerdings auf ihren Planeten nur eine Sorte gab, verstand sie das nicht genau, ahnte aber schon etwas. "Ja, gute Frage.", stimmte Nadja ihrer Schwester zu, während sie inzwischen ein einziges Fragezeichen war. Sie sah den Typen an und verstand auch gar nicht, was der eigentlich von ihr wollte, aber sie war neugierig, ging näher auf die Beiden zu und schnupperte interessiert.

Der Typ grinste und erhob stolz seine Stimme. "Ich bin ein Kerl!" Ryoko stand daneben und beobachtete die Sache. //Er ist also ein Kerl!? Und was sind denn die anderen? Ihre Weibchen?? Werden die anderen hier unterdrückt??// Jedenfalls kam ihr das in den Sinn bei seiner Tonlage. Ähnliches hatte sie schon einmal auf einem anderen Planeten gesehen.

Weitergrübelnd verschränkte sie die Arme. Daraufhin strich der Kerl Nadja sanft über die Wange und lächelte sie an. "Würdest du mich nicht gerne glücklich machen?" Eine große Portion Arroganz war bei diesem Satz herauszuhören. Sie schlug sofort seine Hand weg und fauchte ihn an, wie eine Katze. "Hey, lass deine Pfoten von mir!", zickte sie ihn sauer an,

während sie einige Schritte zurückwich. "Ihr seid mir nicht geheuer! Mach dich doch selbst glücklich.." Sie wusste nicht mal was er damit meinte, fand die Antwort aber passend.

Der Typ, erst überrascht von ihrer Reaktion, grinste sie dann wieder an und nahm ihre Hand in seine. "Mir wäre es aber lieber wenn du da Hand anlegst!" Ryoko wurde das mittlerweile zu blöd und sie wurde sauer, dass der Kerl sich scheinbar für sonst wie cool hielt. "Bist du taub, oder was?? Lass deine Pfoten von ihr!!", schrie sie den Typen an, bevor sie ihn unsanft zu Boden schubste. Überrascht von ihrer Aktion, mischte sich nun auch der andere Junge ein, der Ryoko am Arm festhielt, doch diese riss sich sofort los. In kürzester Zeit war eine kleine Menschentraube um die Vier entstanden und beäugten sie mit neugierigen Blicken und tuschelten. Nadja funkelte den Typ, der ihre Schwester festhalten wollte, wütend an. Doch der Andere rappelte sich inzwischen auf und ging bedrohlich auf Nadja zu. Sie reagierte schnell und zückte eins ihrer zwei

Schwerter,

die sie bei sich trug. Es war ein langes dünnes Katana mit einer roten Klinge, das andere mit einer blauen. Sie hielt es dem Typen unter die Nase. "Bleib jah da wo du bist!" Das nutze sein Kumpel aus um sich wieder an Ryoko zu vergreifen, doch auch das merkte Nadja und fauchte ihn an. "Und du lass meine Schwester in Ruhe!" Eingeschüchtert tat er das was ihm befohlen wurde und sah sie mit einer leicht ängstlichen Miene an. Nadja hatte die Beiden genau im Auge, während sie zusammen mit Ryoko etwas zurückwich. "Lass uns am Besten abhauen.", flüsterte sie ihrer Schwester ins Ohr, ihr Schwert und ihren Blick immer noch auf die Beiden richtend. Ryoko sah sie auch an und grinste. "Hm...warum?? Die haben eh nichts drauf! Die hätten eine Abreibung richtig verdient!*" Wie immer prügelte Ryoko gerne drauflos. "Aber wir haben ja auch noch genug Zeit.", fügte sie dann aber doch hinzu. "Mein Reden!"

Nadja steckte ihr Schwert weg und machte sich anschließend mit ihrer Schwester aus dem Staub.

Sie rannten ein kleines Stück durch die Stadt und hielten erneut auf einem Dach an. Seufzend ließ Nadja sich nieder, sichtbar erleichtert da weggekommen zu sein. "Also die scheinen ganz schön aggressiv zu sein.." Ryoko setzte sich neben sie.

"Echt! Die sind sehr komisch! Was fassen die dich einfach so an!?", grübelte sie, denn auch das war was, was sie nicht verstehen konnte.

Berührungen waren auf ihrem Planeten so gut wie tabu, nur innerhalb der Familie, Mutter-Tochter, gab es so etwas. "Ja keine Ahnung..." Nadja war genauso unwissend wie ihre Schwester. "Vielleicht müssen die hier alles anfassen, sonst glauben sie es nich'.." Mal wieder stellte sie ihre eigenen Theorien auf, die gar nicht so verkehrt waren. "Die sind scheinbar doch komplizierter als gedacht." Ryoko nickte daraufhin. "Wir sitzen sicher länger hier fest, bis wir alles wissen!" Sie seufzte. "Schon allein die Gebäude hier sind sooo groß!! Wie wohl deren Technik hier ist??" "Hm, keine Ahnung!", antwortete Nadja ihr monoton und sah von dem Dach runter in die Stadt.

Zur gleichen Zeit schlichen sich zwei Jungs vom Schulgelände. Der etwas Jüngere voran, und der Ältere, immer noch mit etwas Skepsis, hinterher. //Was mach ich da bloß wieder?// Als die Beiden endlich ausgebrochen waren, gingen sie Richtung Innenstadt. "Siehst du, nicht so schlimm!", sagte Goten zu seinem Kumpel, der aber kein gutes Gewissen dabei hatte.

"Na gut..und wo gehen wir jetz' hin?", fragte er, während er neben ihm herstiefelte. "Hm...in ein Café, da sind immer süße Studienmädels!", grinste er Trunks entgegen, welcher daraufhin nur ein nicht sehr begeistertes "Von mir aus." abließ und mit ihm dort hin ging.

Es war nicht sehr weit entfernt, nur ein paar Straßen weiter. Als sie ankamen, setzten sie sich draußen an einem Tisch und bestellten sich etwas zu trinken. Goten grinste mal wieder durch die Gegend, denn er musste kurz an die Schule denken. "Die armen Schweine schreiben jetz' die Arbeit!" Trunks sah ihn daraufhin an. "Ja dafür wir ein andermal. Wo is' da groß der Unterschied?" "Du kannst mir erklären worum es geht!", antwortet er ihm prompt, denn er hatte echt kein blassen Dunst um was es in der Arbeit überhaupt ging. Von Trunks' Richtung konnte man mal wieder ein Seufzen vernehmen. "Oh man..wie du es bis jetz' geschafft hast nich' sitzen zu bleiben..", fragte er sich wirklich ernsthaft und schaute zu einer Kellnerin, die gerade ihre Bestellungen brachte. Er bedankte sich kurz und sah wieder zu dem

Schwarzhaarigen. "Ich hab halt einen guten Tischnachbar!", grinste er ihm zu. "Oh, danke für das Kompliment!" Auch er grinste daraufhin kurz. "Tja, wenn du mich nich' hättest!" "Dann hätte ich echt Probleme!"